



Maribor Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung
Buchdruckerei, Maribor,
Jurčičeva ulica 4. Telefon 24
Besatzungspreise:
Abholen, monatlich Din 20.—
Zustellen „ „ „ 21.—
Durch Post „ „ „ 20.—
Ausland, monatlich „ 30.—
Einzelnummer Din 1 bis 2.—
Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementsbetrag für Slowenien für mindestens einen Monat, außerhalb für mindestens drei Monate einzulösen. In beantwortende Briefe ohne Markierung werden nicht berücksichtigt. Inseratannahme in Maribor bei der Administration der Zeitung; Jurčičeva ulica 4, in Ljubljana bei Alojz Company, in Zagreb bei im. Gerlekam d. d., in Graz S. Kleinich, in Laibach, in Wien bei allen Anzeigenannahmestellen.

Maribor, Dienstag den 6. Juli 1926.

Nr. 148 — 66. Jahrg.

Bemerkungen

Maribor, 5. Juli.

Vor allem eine Tatsache: die Skutina hat sich vertragen. Oder: die erdrückende Regierungsmehrheit hat ihre vollständige Unfähigkeit, ein solches Arbeitsprogramm zu absolvieren, vor der ganzen Öffentlichkeit des In- und Auslandes eingestanden. Wir sehen sie schon, die düsteren Auguren und Drahzähler dunkler Mächte, wie sie die mit Galle gefüllten Federn drehen, um von einer Krise der Demokratie zu berichten und von der Unmöglichkeit positiver Konsolidierungsarbeit im Rahmen dieser Skutina. Trotzdem: was wir jetzt erleben, ist keine Krise der Demokratie, vielmehr eine tiefe Krise unserer führenden Parteien. Wir waren bis nun an den Vorlauf der gesetzgebenden Maschinerie schlecht hin gewöhnt, und diese Vertagung enttäuschte ebenso wenig, wie wenn an ihrer Statt gleich die Auflösung erschienen wäre. Ja, man hat die leichtere Dosis gewählt: die Vertagung erfüllt den gleichen Zweck, aber ohne jegliches Aufsehen

Die Krise der Parteien hat jetzt die letzte Hoffnung zerstört, daß diese Skutina auch nur eine einzige soziale oder wirtschaftliche Lebensfrage der Bevölkerung zu lösen geeignet ist. Die Radikalen haben schon das beliebte Schachspiel begonnen, bei dem die Staatsbeamten, vom Großkapital bis zum Amtsdienster, als Figuren verwendet werden. In einer Zeit, da die wirtschaftlichen und sozialpolitischen Aufgaben sich täglich und stündlich ins Unermeßliche türmen, gibt es für sie nur eine brennende Frage: Wem fällt das Erbe des „baja“ (serbisch „Dukel“, womit der Volksmund Rasić meint), zu und auf wen konzentriert sich augenblicklich das Vertrauen der parlamentarischen Fraktion? Es ist die reinste Balz: ein Dutzend von Auerhähnen wirbt zu gleicher Zeit um die Gunst der radikalen Henne, blind und taub für die schrillen Signale der umherkriechenden Kröten.

Die zweite Koalitionspartei ist gleichfalls zu viel mit sich selbst beschäftigt, um der Volksgemeinschaft wenigstens ein Minimum an Arbeitsfreudigkeit und gutem Willen spenden zu können. Die feine Nase des Führers wittert bereits die ersten Wahlmanöver im „anderen Lager“. Man rechnet bereits mit jeder Stunde auf den Anbeginn des großen Stafettenlaufes mit Wahlparolen. Und außerdem gilt es, in Kroatien, der Erbpflanzung dieser Partei, mit allen Gegnern abzurechnen, so lange es geht. Der Kampf aller gegen Alle. Die Ernüchterung wird kommen, wenn die letzte Karte der Demagogie aufgeflogen ist

Indessen umspülen die reißenden Wogen der aus ihren Betten getretenen Flüsse die Kornkammer des Landes. Tausende von Menschen ringen im Anblick der verenden und bedrohten Staudämme die Hände, sehen den Zusammenbruch ihrer Existenz. Alles was die Steuerschraube noch im Organismus lieh, wird jetzt vom tosenden Element hinweggespült und die vergangenen Heimsuchungen haben bewiesen, daß die Parteien selbst über das Unglück einer ganzen Provinz hinweggehen können, wenn es

Katastrophales Ungetwitter über Ptuj

Große Verheerungen im tiefer gelegenen Stadtteil — Der Bahnverkehr wegen Ueberschwemmungsgefahr augenblicklich unterbrochen

Ptuj, 5. Juli. In den heutigen Morgenstunden ging über die Stadt Ptuj und die nächste Umgebung ein wolkenbruchartiger Regen, verbunden mit einem heftigen Sturm nieder. Kurze Zeit darauf trat der große Grajena-Bach aus seinen Ufern. Die trübten Wellen hatten am Oberlauf mehrere Holzbrücken niedergerissen, wodurch im anliegenden Stadtteil enorme und unermessliche Materialschäden verursacht wurden. Der Gewittersturm war so heftig, daß der 9 Uhr-Zug wegen Ueberschwemmungsgefahr nicht abgehen konnte. In einigen Viertelstunden nach Anlangen der großen Wassermassen stand der tiefer gelegene Teil der Stadt unter Wasser. Das Wasser füllte die Kelleräume und zum Teil auch Lokalitäten der in der Nähe des Florianiplatzes befindlichen Firmen, in erster Linie bei den Kaufleuten Ortnig, Lenart, Fürst, Niegelbauer, Schönlaub, Göb, Schönbauer und Brenčič. Das Gebäude des Minoritenklosters steht unter Wasser. Am stärksten beschädigt wurde die mechanische Werkstätte des Herrn Valerian Spruščina und namentlich der Materiallagerplatz der Baufirma Dengg, wo 4 Waggonen Zement und viel aufgestapeltes Material vom Wasser vernichtet bzw. weggespült wurde.

Die Sanierung des französischen Francs

Paris, 5. Juli. Der Bericht des Finanzfachverständigen enthält tiefgreifende Veränderungen der budgetären Methoden. Die Konsolidierung und die Tilgung werden die Schaffung neuer Einnahmequellen von nahezu 2500 Millionen Franken im zweiten Halbjahr 1926 und nahezu 5 Milliarden im Jahre 1927 erforderlich machen, die durch eine Besteuerung des Konsums zu decken sein werden.

Die öffentlichen Ausgaben müßten energig gedrosselt werden. Ferner sei eine freiwillige und kassenweise Konsolidierung der nationalen Verteidigungsform notwendig. Um dem augenblicklichen Gleichgewichtsmangel zwischen Einnahmen und Ausgaben des Staatsschatzes zu steuern, würde dieser über die Möglichkeit verfügen, Vons im Betrage von 5 Milliarden für den normalen Betriebsfonds des Schatzes zu emittieren. Die Stabilisierung werde sich mittels langfristiger Anleihen vollziehen, ferner mittels

gilt, die verfügbaren Gelder der obersten Staatsverwaltung für etwaige Wahlmanöver sicherzustellen. Im Vorjahre wurde dem Ministerrat ein in der Wojwodina durch Ueberschwemmung bewirkter Materialschaden von 100 Millionen Dinar gemeldet. Die Regierung beschloß, mit 6 Millionen beizuspringen. ... Worauf die Steuerschraube unmerklich nachgelassen wurde. Madame Skutina hatte es eilig, nach dieser „un-

Die hiesige Freiwillige Feuerwehr und eine starke Abteilung der Pioniertruppe sind seit den frühesten Morgenstunden in aufopferungsvoller Weise mit den Vergungs- und Pumparbeiten beschäftigt. Der Bahnhof stand in den Vormittagsstunden unter Wasser und konnte erst gegen Mittag das langsame Sinken des Wassers beobachtet werden. Bei den Vergungsarbeiten der Feuerwehr und der Pioniertruppe am Grajena-Bach hatten sich persönlich der Bürgermeister, Herr Dr. Senčar, und der Bezirkshauptmann, Regierungsrat Dr. Bončina, eingefunden.

Wie uns von der Bahnverwaltung mitgeteilt wird, ist der Verkehr mit Ungarn über Kotoriba unterbrochen, da die Bahnstrecke bei Moškanjci noch immer der Ueberschwemmungsgefahr ausgesetzt und an mehreren Stellen unterwaschen ist. Es dürfte jedoch durch intensive Ausbesserungsarbeiten ermöglicht werden, daß der Verkehr schon im Laufe des morgigen Tages wieder aufgenommen werden wird. Wie uns in letzter Stunde mitgeteilt wird, ist die allgrößte Gefahr glücklicherweise überstanden, da das Wasser bereits im Sinken begriffen ist. (Anm. d. Red.)

Kredit, die durch die Bank von Frankreich zu erlangen sein werden, sowie durch Privathandelskredite. Das Washingtoner Abkommen müßte möglichst bald ratifiziert und in kürzester Zeit eine endgültige Vereinbarung mit England erzielt werden.

Eine Ford-Fabrik in Oesterreich

Paris, 5. Juli. Esel Ford, der sich seit mehreren Wochen in England und Frankreich aufhält, machte in Paris interessante Mitteilungen über die Pläne der Weltfirma. Wir sind zu Uebersetzung gelangt, berichtet Ford d. J., daß der amerikanische Automobilmarkt nicht imstande ist, eine Vergrößerung unserer Fabrikation von Automobilen aufzunehmen. Um daher unsere Werke voll zu beschäftigen und die normale Ausbeutung unseres Abjages zu sichern, halten wir es für unbedingt nötig, den europäischen Markt noch mehr zu gewinnen, als es bisher der Fall war. Wir beabsich-

terträglich heißen Sommerfaison“ ihren wohlverdienten Urlaub anzutreten. Die Dringlichkeitsanträge zwecks Hilfeleistung in größter Bedrängnis und Not, die nun aus der Wojwodina und aus Mazedonien beim Skutinapräsidenten einlangen, werden schon noch eine Zeitlang liegen bleiben. ... Man würde diese Skutina nicht mehr vermissen, wenn sie überhaupt nicht mehr zurückkehrt. F. G.

tigen, eigene Fabriken in England, Frankreich, Deutschland, Oesterreich und den nordischen Ländern zu errichten. Wir hoffen, auf diese Weise in die Lage zu kommen, unsere Wagen ebenso billig wie in Amerika auf den Markt zu bringen.

Schweres Eisenbahnunglück in Frankreich

Paris, 5. Juli. Der Schnellzug Le Havre — Paris ist bei Mères, 25 Kilometer von Paris entfernt, entgleist. 17 Personen wurden getötet und 97 verletzt. Nach Blättermeldungen hat der Lokomotivführer infolge eines heftigen Gewitters das Signal übersehen. Nach einer anderen Version soll die Tätigkeit der Signalweichen infolge des Gewitters versagt haben.

Hilfer im Anklagezustand

München. Gegen Hitler wird ein Meineidverfahren eingeleitet. Es handelt sich um die landesverräterischen Bestrebungen, die sich die Hitlerverbände im Mai 1923 zuschulden kommen ließen. Während die deutschen Landesregierungen Hitler verboten haben, in ihrem Bereiche Reden zu halten, hat die thüringische Regierung Hitler das Landestheater in Weimar zur Verfügung gestellt, wo er Samstag einen Generalappell hielt.

Kleine Nachrichten

Rom, 5. Juli. E. Wie die Blätter melden, hat der Ministerpräsident an alle Minister die Aufforderung gerichtet, auf unbestimmte Zeit hinaus keinerlei neues Personal anzustellen.

Rom. Die Regierung hat beschlossen, binnen fünf Jahren ein großes Telefonnetz durch Italien zu legen, und zwar zunächst eines auf der Linie Mailand-Florenz.

Berlin. In Neuendorf im Kreise Ludenwalde ist Samstag ein Flugzeug mit drei Passagieren abgestürzt. Das Flugzeug befand sich auf dem Wege von Berlin nach Dresden. Von den Insassen wurden zwei schwer und einer leicht verletzt.

Lissabon. Die jüngst verhafteten politischen Führer sind wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

Börsenberichte

Zagreb, 5. Juli. Devisen: Amsterdam 2268—2278, Wien 7.9858—8.0258, Berlin 1348—1352, Mailand 198.90—200.10, London 275.05—276.25, Newyork 56.3835—56.6835, Paris 154—156, Prag 167.38—168.—38, Zürich 1094.55—1098.55.

Zürich, (Nvala), 5. Juli. Schlusskurse: Beograd 9.14, Paris 13.925, London 25.12, Newyork 516.675, Mailand 18.075, Prag 15.30, Wien 73, Budapest —723, Berlin 122.975, Brüssel 13.60, Madrid 82, Amsterdam 207.50, Warschau 55, Bukarest 2.50, Sofia 3.725, Athen 6.325.

Vom Tage Großfeuer in Spodnje Hoče

Vergangenen Sonntag um 1/4 24 Uhr wurde die hiesige Freiwillige Feuerwehr vom Bahnhof in Težno, der Feuerwehr in Pobrežje und dem Gendarmerieposten Težno alarmiert. Die Wehr rückte sofort unter dem Kommando des Wehrhauptmannes Herrn Hans Böller mit dem Ueberlandslöschzuge zum Brandplatz nach Spodnje Hoče aus.

Als die Wehr auf dem Brandplatz, der Besichtigung des Herrn Fritz Rebič ankam, brannte das Wirtschaftsgebäude schon mit hohen Flammen. Die Ortsfeuerwehr war bereits auf dem Brandplatz tätig, konnte aber allein nicht viel ausrichten. Erst den gemeinsamen Anstrengungen beider Wehren gelang es, den Brand auf das Wirtschaftsgebäude zu lokalisieren und so die Nebenobjekte zu retten. Das Wirtschaftsgebäude brannte mit allem Inventar vollständig nieder. Um 2 Uhr früh rückte die hiesige Freiwillige Feuerwehr wieder ein. Die Ursache des Brandes konnte bisher noch nicht festgestellt werden. Der Schaden selbst wird auf 150.000 Dinar geschätzt, während das Gebäude nur mit 18.000 Dinar versichert ist.

f. Ein neuer Unterstaatssekretär. Der bauerparteiliche Abgeordnete Dr. Bafaritzek wird demnächst zum Unterstaatssekretär im Unterrichtsministerium ernannt werden.

t. Ein Zolger-Denkmal in Ljubljana. Dem altösterreichischen Minister a. D. und späteren Professor an der Universität Ljubljana Dr. Ivan (Ritter von) Zolger, einem der hervorragendsten Juristen auf dem Gebiete des internationalen Rechtes, wurde vom Professorenkollegium der juristischen Fakultät in der Aula der Universität Ljubljana ein Denkmal errichtet. Das Denkmal, eine Wüste, ist eine Schöpfung des slowenischen Bildhauers Anton Kravlj.

t. Radić und die serbischen Bauern. Et. Radić beabsichtigt ernstlich, sein Parteiorgan „Dom“ auch in Beograd gleichzeitig mit der kroatischen Ausgabe in kyrillischer Schrift erscheinen zu lassen.

t. Ein Urenkel Napoleon Bonapartes in Jugoslawien. Dieser Tage ist der Direktor einer Großbank in London, namens Jean Bonaparte, in Beograd eingetroffen. Direktor Bonaparte ist ein Urenkel Napoleons und beabsichtigt, den Sommer in Dalmatien zu verbringen.

t. Eine Konferenz zur Wirtschaftskrise. Die

Rationalbank trifft die ersten Vorbereitungen für eine Konferenz sämtlicher Wirtschaftskreise aus dem ganzen Staate, auf welcher die schwebenden Fragen der gegenwärtigen Wirtschaftskrise einer generellen Durchberatung unterzogen werden sollten. Eine anschließende Konferenz wird der Maximierung des Discontisages gewidmet werden.

Nachrichten aus Maribor

Maribor, 5. Juli.

„Unterschiefe bei der Marburger Sparkasse“

Wir werden um Aufnahme nachstehender Zeilen ersucht:
Nr. 55/Präf.

Amliche Erklärung.

Unverantwortliche Elemente haben der „Neuen Freien Presse“ unwahre Berichte über die Malversationen in der Städtischen Sparkasse zugehen lassen.

Auf Grund des Berichtes, den die Untersuchungskommission auf eigene Verantwortung ausgearbeitet hat, bin ich in der Lage, am 1. i. festzustellen, daß die in der „Neuen Freien Presse“ veröffentlichten Nachrichten unwahr und zum Teil tendenziös entstellt sind.

Nachdem der Gemeinderat über diesen Bericht zu beschließen haben wird, kann ich in die Details dieser Angelegenheit nicht eingehen. Dem gegenüber stelle ich fest, daß Verfehlungen, die die Existenz dieses Institutes gefährden könnten, nicht aufgedeckt wurden.

Jede Gefahr für das eingelegte Kapital ist ausgeschlossen, da die Anstalt sämtliche Einlagen mit ihren eigenen Mitteln zu belassen imstande ist. Außerdem haften für alle Verbindlichkeiten der Städtischen Sparkasse die Stadtgemeinde Maribor mit ihrem ganzen Steuerkraft und ihrem ganzen Vermögen.

Jede Aufregung und Furcht wegen des bei der Städtischen Sparkasse eingelegten

Geldes ist demnach vollkommen unbegründet.

Maribor, 3. Juli 1926.

Der Bürgermeister:

Dr. Josef Restovar m. p.

m. Todesfall. Gestern verschied der in der Koroska cesta 81 wohnhafte städtische Angestellte Snopl in Alter von 62 Jahren. Der Verstorbene, dessen Tod allgemeines Bedauern auslöste, hinterläßt einen unverheirateten Knaben.

m. Aus dem Zolldienste. Der Zollbeamte Ljuba Dabivich, welcher bisher beim Zollamt Metkovic in Verwendung stand, ist zum Revisor beim Hauptzollamt Maribor ernannt worden.

m. Feueralarm. Samstag, den 3. Juli wurde plötzlich die Freiwillige Feuerwehr dahin alarmiert, daß in der Brauerei Tichel ein Kaminbrand ausgebrochen sei. Die sofort erschienene Freiwillige Feuerwehr konnte nach Feststellung eines gewöhnlichen Kaminbrandes wieder einrücken.

m. Oesterreichische Gendarmerieoffiziers-Aspiranten in Maribor. Samstag, den 3. d. M. traf mit dem Nachmittagszuge eine aus 60 Hörern der Gendarmerieoffizierschule in Graz (gleichbedeutend einer Militärakademie) bestehende Gruppe unter Führung des Landes-Gendarmerie-Direktors Oberstleutnant Thienel sowie des Universitätsprofessors Herrn Bilow in Maribor ein, um die hiesige modern gebaute Männerstrafanstalt zu Studienzwecken zu besichtigen. Die Akademiker wurden am Bahnhof vom Oberpolizeirat Herrn Kersavan, Polizeinspektor Pavletich und einem Gendarme-

rie-Stabsoffizier offiziell auf herzlichste begrüßt, wobei Herr Oberpolizeirat Kersavan in seiner kurzen Begrüßungsansprache auf die Notwendigkeit der polizeilichen Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Nachfolgestaaten verwies. Die Gäste waren vom überaus herzlichen Empfang von Seiten unserer Behörden angenehm berührt und begaben sich sodann in die Männerstrafanstalt. Nach Begehung der Objekte versammelten sich die Gäste im Hinblick auf den strömenden Regen in der Veranda des Gasthofes „Zum schwarzen Adler“. Die sympathischen Oesterreicher kehrten mit dem Abendzuge wieder nach Graz zurück.

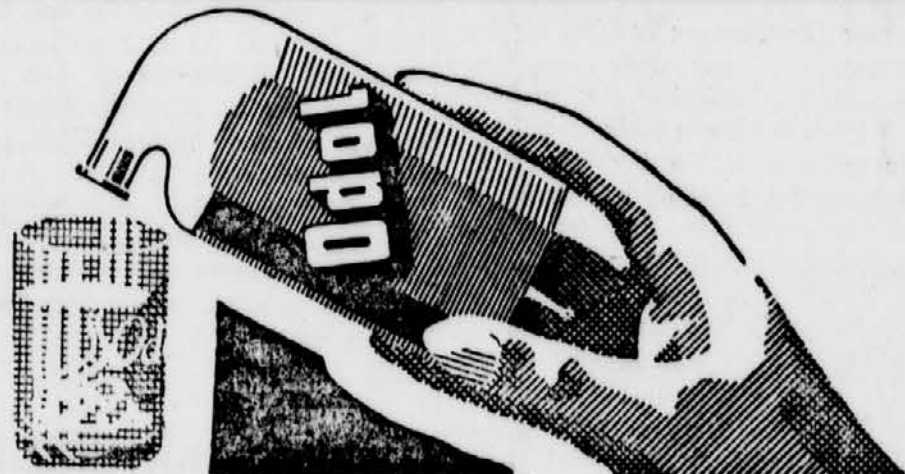
m. Ein Kind geräbert. Gestern, Sonntag, den 4. d. M. um zirka 14 Uhr ereignete sich in der Nähe des Gasthofes Praha in Letersberg ein schwerer Unfall, dem das Leben eines Kindes zum Opfer fiel. Das vierjährige Söhnchen eines gewissen Anton Vrsawollte die Straße im Augenblicke überqueren, als ein Personauto des Kraftwagenunternehmers Bille herangefahren kam. Das Kind wurde von den Rostflügeln des Wagens erfasst und hiebei von beiden Rädern überfahren. Der Chauffeur wollte das Kind ins Krankenhaus bringen, doch starb der Kleine bereits unterwegs, so daß man im Krankenhaus nur mehr den Tod feststellen konnte. Das Kind war unbeaufsichtigt und verlässliche Zeugen behaupten, daß den Wagenlenker in diesem tragischen Falle kein Verschulden trifft. Wieder eine Warnung!

m. Zum Motorabsturz in Kamnica. Im Bericht zu dem Motorabsturzfall, der sich vor kurzem auf der Straße Maribor-Kamnica ereignet hatte, soll der Sachverhalt so angegeben sein, daß nicht der Motorsahrer, vielmehr der Lenker des Kraftwagens die Straßenvorschrift nicht eingehalten hat, wodurch das Unglück hervorgerufen wurde.

m. Unfälle. Der am 3. Juli d. J. in Bregno beim Fällen eines Baums schwer verletzte Lokomotivführer Franz Lesnik ist heute früh seinen Verletzungen erlegen. — Am vergangenen Samstag wurde der 23jährige, Koroska cesta 48 wohnhafte H. Kubert von einem Hunde gebissen und mußte ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

m. Die Fahnenweihe des Gesangsvereines „Aristo solo.“ Gestern Sonntag vormittags wurde die Fahnenweihe des Gesangs-

ODOL ist ein Pionier der Wissenschaft! ODOL ist eine Kulturtat!
Nach dem heutigen Stande der Wissenschaft ist ODOL nachweislich das beste Mittel zur Pflege der Zähne und des Mundes



Sauftrecht

Roman von Hugo Bettauer.

(Copyright 1926 by R. Löwit Verlag Wien und Leipzig.)

50 (Nachdruck verboten.)

Fels, der in dieser furchtbaren Situation ein Lächeln nur mühsam unterdrücken konnte, sagte: „Tavohl, es kommt auf dasselbe heraus“ und fuhr dann fort:

„Nun stelle dir vor, wir waren eigentlich schon einig, ihre Eltern wollten den Segen geben, da verlangte Evelyn Rodessler, sie heißt sie, einen Aufschub. Sie motivierte diesen Wunsch nicht, sondern verlangte einfach, ich möge nach Wien zurückfahren und sie selbst werde bald nachkommen und mich dann auf die Probe stellen, indem sie etwas ganz Außergewöhnliches, Unerhörtes, beinahe Unerschwingbares von mir verlangen würde. Also, lieber Peters, ich will mich kurz fassen: Ich mußte natürlich ihren Wunsch erfüllen, fuhr nach Wien und wartete hier mit Sehnsucht auf ein Lebenszeichen. Heute kam es, und zwar mittags, in Gestalt dieser Depesche.“

Dabei hielt Fels dem Major eine Depesche unter die Augen, die er von Grace bekommen hatte. Peters, der nicht ein Wort Englisch verstand, plakte beinahe vor Ungeduld und Spannung, drehte die Depesche raslos hin und her und forderte Fels auf, ihm endlich zu sagen, was da geschrieben stehe.

„Ach so,“ sagt Fels leichthin, „du kannst nicht Englisch, verzeih, ich mußte das nicht. Also, die Depesche lautet: „Mein Geliebter,

wenn du mich morgen, Donnerstag, um zehn Uhr vormittags vor dem Hauptportal des Domes in Mailand triffst, will ich dein Weib werden.“ Die Depesche ist heute früh dringend in Mailand ausgegeben worden.“

Major Peters hielt es sitzend nicht länger aus. Er rannte wie toll rund um den Tisch und brüllte immer: „Rein, diese Weiber, diese Weiber! Was diesen Weibern nur einfiel! Alle werden sie zuerst im Kopf verrückt! Und dann stehenbleibend, mit einem mitleidigen Blick auf Fels: „Also, da kann man nichts machen, adieu, Amerikanerin, adieu, hundert Millionen!“

Sehr ruhig aber erwiderte Fels:

„Rein, lieber Freund, wenn du mir hilfst, so läßt sich die Sache machen, ich kann dann morgen um zehn Uhr und sogar noch früher meine Braut in Mailand umarmen.“ Und als der Major ihn verwundert und kopfschüttelnd anglokte:

„Du bist doch hier im Flugzeugwesen der höchste Offizier, nicht wahr?“

Ein verständnisloses Nicken.

„Die Entfernung von hier nach Mailand beträgt, den Umweg über Triest gerechnet, rund siebenhundert Kilometer. Soviel ich weiß, können unsere neuen Dismarkapparate eine solche Strecke ohne Zwischenlandung in sechs bis sieben Stunden zurücklegen. Es ist jetzt halb acht, wenn wir in einer Stunde, sagen wir anderthalb Stunden, starten, so würden wir, vorausgesetzt, daß alles glatt geht, zwischen drei und vier Uhr morgens in Mailand landen. Du siehst also, wenn du

mir helfen willst, so bekomme ich die Mitgift mit samt der Frau.“

Major Peters begann furchtbar zu lachen. Zuerst war es wenigstens ein gewöhnliches, lautes Offizierslachen, nach und nach aber ging es in ein Heulen und Wiehern über und weinend, schneidend, schneuzend und prustend schrie er: „Tolle, amerikanische Idee, echt amerikanisch, toll, zum Wälzen.“

Fels war auf derartiges gefaßt gewesen und er begann mit diesem primitiven Menschen zu ringen, langsam, zäh, unauffällig. Er setzte ihm immer wieder auseinander, daß für ihn, den kühnen, ruhmreichen Flieger, dieser Flug nach Mailand doch ein Kinderspiel sei, und als er ihm das endlich klargemacht, begann er ihn bei der Gefährlichkeit zu fassen, sprach mit zitternder Stimme von unaussprechlicher Liebe, von einem Nichtleben können ohne Evelyn, und zog schließlich, als er sah, wie Peters gerührt und schwach wurde, die Pistole aus der Tasche und sagte groß und feierlich: „Entweder ich bin morgen um zehn Uhr in Mailand oder ich schieße mir eine Kugel durch den Kopf.“

Niedergeschmettert, vernichtet, schwitzend hatte Major Peters nur noch einen Einwand: „Menschentum, gut, ich fliege! Aber was soll dann aus mir werden! Wie komme ich zurück, wie verantworte ich mich beim Staatsamt, was tue ich, wenn man mich glatt in Pension schießt?“

„Deine Fragen sind leicht zu beantworten“, sagte Fels, indem er brüderlich-järrlich die Schulter des Major umfaßte. „In Mailand besorgen wir so rasch als möglich das

Benzin für den Rückflug. Natürlich ziehst du dir Zivil an, so daß dir dort seitens der Behörde überhaupt nichts geschehen kann. Und gibt es doch irgendwelchen Anstand, so genügen meine amerikanischen Beziehungen wahrhaftig, um die Sache in zehn Minuten zu ordnen. Und was deine sonstigen Befürchtungen anbelangt, nun, du wirst doch nicht geglaubt haben, daß ich einen solchen Freundschaftsdienst ohne Revanche annehmen würde. Sieh, hier sind hunderttausend Kronen, nur ein geringer Teil dessen, was mir Evelyn in die Ehe mitbringt. Und diesen Betrag gestatte ich mir, lieber Kamerad, dir schon jetzt als kleine Remuneration zu überreichen.“

Major Peters hielt das Päckchen Banknoten in der Hand und vor seinen Augen drehte sich alles. Das bedeutete für ihn Befreiung von allen Gläubigern, die Möglichkeit, seinem Vetter ein schönes, kleines Gut in der Steiermark abzulaufen, freiwillig in Pension zu gehen und sich auf dem eigenen Grund und Boden als Herr, als freier Mensch, als Grundeigentümer zu fühlen. Dieser Mensch, der in der internationalen Welt der Aviatiker berühmt geworden war, sehnste sich mit Inbrunst nach einer friedlichen Beschäftigung, die ihn an den soliden Boden fesseln würde. Alle weiteren Bedenken waren dahingeschmolzen wie verspätete Schneeflocken in der Aprilsonne, jetzt hieß es für ihn nur mehr fliegen, so rasch als möglich nach Mailand zu fliegen!

(Fortsetzung folgt.)



3mal so üppig

wird das Haar schon nach einer Waschung mit **ELIDA-Haarpflege**. Es wird locker und duftig, seidenweich, mattglänzend und zart parfümiert. Die milde Spezialseife reinigt Haar und Kopfhaut mühelos und gründlich. Ihr üppiger Schaum umhüllt alles Unerwünschte und wird leicht weggespült. Benützen auch Sie zur nächsten Kopfwäsche nur das sodafreie

JUGOSLAVENSKO D. D. GEORG SCHICHT, OSIJEK, ABT. »ELIDA«.

Senden Sie mir kostenlos ein Originalplättchen ELIDA-HAARPFLEGE.

Name: _____

Adresse: _____

Lieben Sie, bitte, den ausgefüllten Kupon auf die Rückseite einer Postkarte.

ELIDA

S H A M P O O

vereines „Arilato solo“ vorgenommen. Verbunden damit war auch die fünfjährige Bestandesfeier dieses sozialdemokratischen Gesangsvereines. Aus diesem Anlaß hatten sich auch Teilnehmer aus Osijek, Zagreb, Ljubljana, Dravograd, Ruše, Ptuj und anderwärts eingefunden. Als Einleitung der Feier wurde vergangenen Samstag abends im großen Gbisaale ein Konzert veranstaltet, an welchem sämtliche Gesangsvereine der sozialdemokratischen Partei Jugoslawiens mitwirkten. Die offizielle Feier wurde durch einen Umzug durch die Straßen der Stadt beschlossen. Nachmittags fand im Gbisaale ein Volksfest statt.

m. Befestigung des Elektrizitätswerkes in Jala. Die große Anzahl der Besucher des Jalarer Elektrizitätswerkes hat die Direktion veranlaßt, zwecks Entlastung der Betriebsangestellten zu verfügen, daß in Zukunft die Befestigung der Anlagen nur mehr zwischen 15 und 17 Uhr gegen Vorweisung einer Bewilligung, die in Maribor im Bureau der Elektrarna Jala. Mesandrova cesta 14, erhältlich ist, stattfinden kann. Ausflügler werden neuerlich aufmerksam gemacht, daß ein Passieren der Wehrbrücke grundsätzlich nicht gestattet werden kann.

m. Arbeitskräfte. Vom 28. Juni bis 4. Juli suchten bei der hiesigen Börse 736 männliche, 545 weibliche, zusammen 1281 Personen Arbeit; 613 Personen wurde Arbeit angeboten, in 46 Fällen vermittelte die Börse erfolgreich, 37 Personen reisten ab und 208 Personen wurden außer Evidenz gesetzt.

m. Ein neues Kino. In Maribor gedankt man noch ein Kino zu eröffnen. Maribor mit 40.000 Einwohnern besitzt in der Stadt nur 2 Kinos, während z. B. Trbovlje mit nur 16.000 Einwohnern bis jetzt über vier Kinos mit 2.000 Sitzplätzen verfügte.

Dr. Jos. Gostiša

gew. klin. Asst., Spezialist für Augenkrankheiten, ordiniert vom 7. d. M. an 6772

Maribor, Cankarjeva ulica 1.

m. Unwetter. Heute Montag ging in den frühen Morgenstunden über Maribor und Umgebung ein wolkenbruchartiges Unwetter nieder. Die drei Teiche konnten die Wassermassen nicht mehr fassen und so groß sich der Schlamm wieder in die tiefer gelegenen Straßen unserer Stadt. Bei dieser Gelegenheit sei noch erwähnt, daß, um derartige Überschwemmungen zu vermeiden, eine Regulierung des Wasserabflusses bei den drei Teichen wohl am Platze wäre.

m. Mitteilung. Die Leitung des Weltpanoramas macht allen Besuchern die Mitteilung, daß das Panorama in der Zeit vom 6. Juli bis zum 15. August nur an Samstagen und Sonntagen geöffnet ist und bittet um gütigen Zuspruch an diesen Tagen.

m. Ein folgenschweres Schäferstündchen. Gestern wurde die Kellnerin Josefina K. festgenommen, da sie nach der Sperrstunde einen Gast in ihrer Wohnung beherbergte und ihm bei dieser Gelegenheit 1000 Dinar entwendete. Die betreffende Banknote wurde ihr abgenommen. Die lebenswürdige

Kellnerin wanderte hierauf in das Gefängnis des hiesigen Kreisgerichts.

m. Wetterbericht. Maribor, 5. Juli, 8 Uhr früh. Luftdruck 733, Barometerstand 745, Thermometerstand +1, Maximaltemperatur +16, Minimaltemperatur +15, Windstark 15 Millimeter, Bewölkung ganz, Niederschlag Regen.

Nachrichten aus Celje

c. Eine tschechische Ferienkolonie in Celje. Der tschechische Verein „Praždn“ beabsichtigt, im Verein mit der jugoslawisch-tschechischen Liga in Celje eine Ferienkolonie von 40 tschechischen Kindern zu gründen, die im Staatsgymnasium untergebracht werden sollen.

c. An der Orgelhalle in Celje. Die schon lange Jahre vom Stadtorganisten Herrn A. B. v. r. geleitet wird, finden Dienstag, den 13. d. M. die Hauptprüfungen statt, zu denen sich 6 Kandidaten gemeldet haben.

c. Die Sterblichkeit in Celje. In Celje starben im vorigen Monate 23 Personen, davon 6 in der Stadt, 16 im öffentlichen Krankenhaus und 1 im Militärhospital.

c. Die Freiwillige Feuerwehr in Celje. verschob den geplanten Anlauf des am Freitag ausprobierten modernen Löschautos, Marke Ford, auf zwei Wochen. Die Feuerwehr gedankt beim Gemeinderat um eine größere Unterstützung beim Einbau eines Gemeindegeländes zur Aufnahme einer Auleihe für die Anschaffung des Autos vorstellig zu werden.

c. Die Sommersaison in Rogaska Slatina. Die Zahl der Kurgäste in Rogaska Slatina ist derzeit wegen ständig ungünstiger Witterung geringer als in den vergangenen Jahren. Sie beläuft sich gegenwärtig auf 500 Personen. Mit der beginnenden Hochsaison erwartet man einem größeren Zustrom von Fremden.

Kino

Apollo • Kino.

Ab Freitag, den 2. bis Montag, den 5. Juli Buster Keaton im Sensationsfilm „Das blöde Haus“. Dieser Titel ist viel zu schwach um das Haus, welches sich Buster Keaton angeeignet hat, richtig zu kennzeichnen. Alles lacht unaufhaltsam, nur „er“ nicht. Buster Keaton ist der Mann, dem niemand widerstehen kann, der nie lacht, und deshalb jeden zum Lachen zwingt.

Ab Dienstag, den 6. Juli der großartige, spannende Filmschlager „Ich bin der Mörder“. Ein Stück aus dem Pariser Leben! Glänzende Darstellung.

Burg • Kino

Ab Montag, den 5. bis einschließl. Mittwoch, den 7. Juli „Das Schiff der Not“. Ein herrliches Drama in sechs Akten. Großartige Meeresaufnahmen. Erstklassige Darstellung. In der Hauptrolle der beliebte Filmschauspieler Harry Hardt.

Kino „Diana“ in Stadenet.

Vom Sonntag, den 4. bis inklusive Dienstag, den 6. Juli Konstanze Talmadge in der brillanten avanturistischen Komödie „Das Schiff der Freude“. Ein Sensationsfilm, welcher durch mehrere Wochen in Berlin das Repertoire bildete. In der Hauptrolle die bekannte Filmschauspielerin Konstanze Talmadge.

Der jetzt laufende Film „Das Schiff der Freude“ behandelt in trefflicher Darstellung ein spannendes chinesisches Abenteuer. Ein kleines, allerliebstes Chinesenmädchen soll nach Landesitte verkauft werden; es sträubt sich jedoch dagegen, da ein innerer Impuls sich gegen diese chinesische Sitte auflehnt, und flieht in die amerikanische Mission. Der Amerikaner kann sie jedoch den Landesgesetzen gemäß gegen das ihr drohende Schicksal nicht schützen und die Kleine wird

auf das „Schiff der Freude“ verschifft; aus der gefährlichsten Situation rettet sie ein junger Amerikaner, der die kleine Chinesin nach mehreren spannenden Abenteuern und nochmaliger Entführung in das Haus seiner Eltern bringt. Dort entspinnt sich zwischen der Tochter des Reiches der Mitte und dem Amerikaner zarte Liebesbande, die mit der glücklichen Vereinigung schließen, nachdem sich herausgestellt hat, daß die kleine My Tong ein seinerzeit geraubtes weißes Mädchen ist. Diese Handlung ist in teilweise äußerst spannenden und nervenerregenden Bildern sowohl schauspielerisch wie szenisch-technisch gut durchgeführt, wobei besonders die kleine My Tong (Konstanze Talmadge, die Schwester der berühmten Norma Talmadge) als glänzend zu nennen ist.

Vorstellungen täglich: an Wochentagen um 19 und 21 Uhr, an Sonn- und Feiertagen um 16, 19 und 21 Uhr.

Aus der Sportwelt

I. G. S. R. Maribor — S. R. Celje 5:1 (2:0)

Das gestern auf dem einem See gleichenden Maribor-Sportplatz ausgetragene Wettspiel glich eher einem Wasserballspiel als einem Fußballspiel. Das Wasser wies an den tiefer gelegenen Stellen des Platzes, besonders vor den Goals und in der Nähe der Outlines, eine sehr beträchtliche Tiefe auf. Das Spiel, das bei andauerndem Regen ausgetragen wurde, bot sportlich überhaupt nichts. Eine Bodenkombination war nicht durchzuführen, denn das Wasser hielt jeden noch so scharf geschossenen Ball auf. Es kam vor, daß der Ball zweien aneinander geratenen Gegnern infolge des hoch aufsprühenden Wassers nicht mehr sichtbar stand. Bis über die Hälfte im Wasser stehend, mußten sie sich nach den Bällen direkt ins Wasser werfen. Trotz dieser Bodenbeschaffenheit hätte das Spiel mit 3:1 für I. G. S. R. Maribor, der die überlegene Elf besaß, abgeschlossen werden dürfen. Das zweite Goal gegen Celje wurde aus einer reinen Offside-Stellung heraus getreten; das dritte Goal hatte die Goalie überhaupt nicht überschritten. Natürlich konnte der ausgezeichnete Schiedsrichter so etwas nicht sehen, denn er suchte sich für seine Geländübungen nur trockene Stellen aus. Auch die Fairness des Spielers ließ viel zu wünschen übrig. Der Schiedsrichter jedoch ließ viele grobe Regelverletzungen ungerügt.

I. G. S. R. Maribor, der ohne Geler antret, hatte in seiner Dedung die besten Kräfte. Die Stürmerreihe war gut, der beste Mann daselbst Putonzel, wobei jedoch sehr unsicher. Im Sturm der Gäste befanden sich 2 Ersatzleute, die sehr aufopferungsvoll spielten. Der beste Mann des Platzes überhaupt aber war der Goalman der Gäste.

S. R. Rapid — Kaufmännischer Sportklub Klagenfurt. Wie wir aus sicherer Quelle erfahren, wird das Revangenspiel der oben genannten Gegner am 11. d. in Maribor ausgetragen. Nach der Niederlage Rapids gegen diesen Gegner (5:2) kann wohl mit einem spannenden Verlauf des sonntägigen Wettspiels gerechnet werden, dies umso mehr, als Rapid diesmal komplett und nicht, wie in Klagenfurt, mit mehreren Ersatzleuten antritt.

S. R. Concordia — I. G. S. R. Maribor. Das Handballspiel, das gestern um 16 Uhr am Mariborplatz ausgetragen werden sollte, wurde vom Schiedsrichter nach der ersten Halbzeit mit dem Resultat 3:2 für Zagreb abgebrochen. Das Spiel zeigte ganz gute Leistungen. Die Gäste verfügten über eine bessere Dedung, Maribor jedoch über einen besseren Sturm. Fr. B. u. g. a, die rechte Flügelstürmerin, zeigte kolossale Fortschritte; sie hat ihre Rivalin, Fr. B. o. d. e. b, bereits überholt.

Prag, 4. Juli. Viktoria-Bistov (Prag) — Vienna 6:1.

Beograd, 4. Juli. Simmering (Wien) — Beograder Sportklub 3:2.

Bern, 4. Juli. Heute fand das Entscheidungsspiel um die Meisterschaft der Schweiz statt. Sieger blieb Servet (Genf) mit 3:2 über Grasshoppers (Zürich).

Theater und Kunst

+ Der „Corregidor“ an der Wiener Oper. Vergangenen Freitag gelangte die vergessene und doch so umstrittene Oper des südtürkischen deutschen Komponisten Hugo Wolf, „Der Corregidor“, unter Franz Schalk's Leitung an der Staatsoper in Wien zur Aufführung.

+ „Der fröhliche Weinberg“ von J. u. A. m. a. b. e. r. gelangt demnächst am Deutschen Volkstheater in Wien zur Eröffnung.

+ Das Wiener Beethoven-Fest 1927. Anlässlich des Beethoven-Festes, das im kommenden Frühjahr aus Anlaß des hundertsten Todestages des Meisters in Wien in Verbindung mit dem Kongress der Deutschen Musik-Gesellschaft abgehalten werden wird, wird die Wiener Staatsoper „Fidelio“ in einer Neuinszenierung und Neueinstudierung herausbringen. Das Ballett bereitet eine Aufführung des „Prometheus“ vor. Die Philharmoniker werden unter Leitung von Felix Weingartner die „Missa solenne“ und das Rosen-Quartett wird sämtliche Streichquartette von Beethoven in einem Zyklus spielen.

+ „Die Friedenskonferenz“, eine neue Komödie von Leo Lani, ist im Verlag „Die Schmiede“ erschienen.



Bücherschau.

6. Deutsches Volkstum als Minderheit. Im Verlage von Hans Robert Engelmann, Berlin West 15, Kneisebeckstraße 52/53, erschien dieses von Paul Rohrbach verfasste Prachtwerk, welches allen deutschen Minderheiten des Auslandes gewidmet ist. Ein Buch, lebendig und vollständig geschrieben, geeignet die Deutschen in ihrer Not näher zu bringen.

6. Schweizer Heimat, Zeitschrift zur Erhaltung und Förderung von Schweizer Sinn und Art (Verlag „Schweizer Heimat“, Graz, Schillerstraße 13). Das 10. Heft ist hauptsächlich der Erinnerung an die Schlacht bei Sempach und Murten gewidmet, bringt auch einen „Schweiz und Italien“ beizutellenden aufschlußreichen Beitrag zur Politik des Faschismus gegenüber der Schweiz. In den kleinen Nachrichten kann der Auslandsschweizer sich vorzüglich über die Ereignisse in der Eidgenossenschaft informieren.

Sie fahren
bequem, sicher und auf die Dauer
billig auf

Continental

Roman Pelikan, Marlbor, Aleksandrova cesta 19
Telephon 458



Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Speisenlos vermieten Sie Freiwohnungen, Ferienwohnungen, Zimmer (leere möbliert, mit Küchenbenützung), Lokale, sonst unausgenutzte Räume. Große Auswahl verlässlicher Mieter b. „Maritan“, Rotovžki trg 4. 6760

Für dreijähriges Kind wird n. bei besserer Familie Kostplatz per sofort gesucht. Bedingung: sonnige, lustige Wohnung. Anträge unter „Jugend“, an die Verwaltung. 6635

Rakauto, 2 bis 2 1/2 Tonnen wird gegen Umtausch mit vierstelligem Auto gesucht. Anträge an die Elektrarna Ruše. 6731

Für Schülerin ist guter Kostplatz mit Klavier- und Badbenützung zu vergeben. Familienanschluss. Adresse in der Verwaltung. 6768

Tausche Wohnung von Zimmer und Küche, elektr. Licht, gegen gleiche. Anfragen Potrebka cesta 13 Tür 2. 6743

Unterricht in Serbokroatisch erteilt Fachlehrer der serbokroat. Sprache. Die Schüler werden f. Prüfungen vorbereitet. Gefl. Anmeldungen unter „Proste“ an die Verwalt. 6738

Realitäten

Schöner Weingarten in der Nähe von Gornja Radgona z. verkaufen. Der Weingarten misst 12 Joch, mit 2 Gebäuden, darauf gutgehendes Gasthaus, schöner Obstgarten, schöner Buchenwald und schöne neue, gut tragende Nebenanlagen. Adresse u. Preis in der Verwalt. 6710

Neu gebautes Haus, für jedes Gewerbe geeignet, billig zu verkaufen. Leicht käuflich. Wo, sagt die Verwaltung. 6750

Kleine Villen sind in Rogatec-Elatina, Vled, Bohinjto jegero sehr günstig zu verkaufen. — Fürst, Zagreb, Blaška ulica Nr. 63. 6777

Zu kaufen gesucht

Zusammenlegbares Eisenbett, Schreibrück, Küchenkasten und Küchenselbstlage, Speisesalon (ein fach). Anträge unter „1000“ an die Verwaltung. 6767

Kaufe altes Gold, Silber und falsche Gebisse. M. Jäger, Juwelier, Maribor. 3663

Zu verkaufen

Klavier um 1300 Dinar zu verkaufen. Anfr. Mar Jernik, Peterka cesta 29, Studenec. 6693

Personenverw. Sportwagen, 40 PS äußerst preiswert zu verkaufen. Nur seriöse Interessenten wollen anfragen bei E. Povalec, Ljubljana, Prikladi 6. wo auch der Wagen besichtigt werden kann. 6702

Schöne bürgerl. Wohnung, 2 Zimmer und Küche mit Keller und Gartenbenützung ist samt allen Immobilien, wie es liegt und steht, bestehend aus zwei Schlafzimmern und Küche, Einrichtung, wegen Abreise sofort billig zu verkaufen bzw. zu übergeben. Strojarska ul. 10, Tschelver. 6762

Zwei harte Betten à 220, 2 Nachtkästen à 90, 2 schöne weiche Betten à 150, harter Schubladenkasten 120, harte Kleiderkasten von 200 Dinar aufwärts, Ottomane 300 Dinar und verschiedene. Anfr. Rotovžki trg 8, 1. St., links. 6770

Weiße Vitrinenschränke m. Messing, samt neuem Einfaß und Matrassen, billig zu verkaufen. Adresse i. d. Verw. 6774

„Die Kertin im Hause“, zwei Hände, neu, billig zu verkaufen. Adresse i. d. Verw. 6775

Speisezimmermöbel, 6 Stühle, neu, Din. 800; Badewanne 200 Din.; Damenregenschirm 300 Dinar; Damenhalbschuhe 50 Dinar. Cantarjeva ulica 15, 2. St., links. 6763

Ein Glasgerüst (Prothese) für ein 3-jähriges Kind, in blau ist zu verkaufen. Gospostva ulica 58, 3. St., 12A. 6740

Sehr feine Stores, Bügeleisen, Reiseförder, Kaffeemühle billig zu verkaufen. Zidovska ulica 14, Tür 2, Moser. 6745

Neues Fahrrad billig zu verkaufen. Anfragen Melita cesta 28, Tür 7. 6744

Wolfschund, 1 Jahr alt, zu verkaufen. Pepa Rasipna ulica 7, Dobrezje. 6751

Hofbedürfnisse abzugeben. Wird auch zugeführt. Expedition A. Reismann, Vojasniška ulica 6. 6741

Steirerwagen, Schnapshorn, Kessel 10 Lit., Gastoher, kleine Presse, Marmorplatte u. Opalograph, sehr billig. Adresse in der Verwaltung. 6742

Möbliertes Zimmer ab 15. b. M. in der Marijina ulica 10, 1. St., Tür 4, zu vermieten. 6771

Schönes weiß möbliert. Zimmer mit 2 Betten und elektr. Licht ist sofort zu vermieten. Gregorčičeva ulica 4, Voglar. 6773

Möbliertes Kabinett mit elektr. Licht und ganzer Verpflegung ist ab 15. Juli zu vermieten. Adresse Verwalt. 6759

Sonniges, ruhiges Zimmer am Park separiert. Eingang, an solchem Herrn oder Fräulein ab 15. Juli zu vermieten. Schr. Angebote unter „Ordnung“ an die Verwaltung. 6762

Schön möbliertes Zimmer, el. Licht, ganz separierter Eingang, Zentrum der Stadt, ab 10. Juli zu vergeben. Anfr. bei H. Aljancic, Slovenska ul. 18, 1. St. 6735

Zu mieten gesucht

Als Expeditionsbeamter sucht per sofort Stelle pensionierter Bahnbeamter mit vollkommener Kenntnis der Bahn-, Post- und Posttarife. Gefl. Anträge unter „Expediteur“ an die Verwaltung. 6756

Stellengesuche

Junge Eheleute ohne Kinder suchen Hausmeisterstelle. Gefl. Anträge an die Verwaltung unter „Hausmeister“. 6748

Offene Stellen

Lehrjunge, der slow. und deutschen Sprache mächtig, mit guten Schulzeugnissen, wird aufgenommen im Spezerei- und Gemischwarengeschäft Fräulein Greiner, Gospostva ul. 2. 6704

Lehrjunge mit guter Schulbildung wird aufgenommen. Spezereihandlung Pösch, Koroska cesta 20. 6661

Praktikanten aus gutem Hause, nicht über 15 Jahre alt, werden in der Kleiderfabrik „Maros“, Maribor, Kuska cesta 45, aufgenommen. 6649

Kommis, nur solche welche a. Lande gelernt und serviert haben, der slowen. und deutschen Sprache mächtig sind, in allen Zweigen der Gemischwarenbranche gut bewandert, wird f. eine Landgeheft akzeptiert. D. f. zu richten an die Verw. 6730

Reines, jüngeres, braves Mädchen für alles mit guten Zeugnissen, wird per 15. Juli oder 1. August aufgenommen. Vorzustellen Aleksandrova cesta 35 im Geschäft. 6746

Gesucht wird tüchtiges Kassierfräulein, der kroatischen Sprache in Wort und Schrift, der deutschen Sprache in Wort mächtig. Offerte an H. Westat, Maribor, Cantarjeva ulica 2. 6608

Lehrling wird sofort aufgenommen. Kunstschmiedewerkstätte in der Minista ulica 29. 6737

Hausmeisterpaar, kinderlos (Maurer bevorzugt) wird ab 15. Juli aufgenommen. Tomšičeva ul. 119. 6758

Tüchtige Mamsell und nettes Lehrmädchen wird aufgenommen. Wärscheiteler Kupnik, Glavni trg 1, 3. St. 6761

Ältere, perfekte Köchin für größeren Haushalt per sofort gesucht. M. Verdaš, Maribor. 6629

Tischlerlehrlinge werden sofort aufgenommen. Vodnikov trg 3. 6755

Kontoristin mit Kenntnis der slowenischen, kroatischen und deutschen Sprache Maschinenschriften und deutscher Stenographie, mit Kanzlei-Praxis, sucht Stelle per sofort. Anträge unter „20“ an die Verwaltung. 6747

Besseres Mädchen für alles, das selbständig kochen kann, deutsch und slowenisch spricht, wird bei guter Bezahlung aufgenommen. Anzusagen Aleksandrova ulica 9/1. 6764

Kindergärtnerin oder intelligentes deutsches Kinderfräulein suche ich zu 4jähr. Bubens und 2 10- bis 12jähr. Mädchen. Ausführl. Anträge mit Lichtbild, bisheriger Tätigkeit, Referenzen und Gehaltsansprüchen unter Carovec, Postfach 11. 6776

Suche zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen Glaser, n. Kachmann, Export P. J. Klefisch, Pij. 6598

Korrespondenz

Suche zwecks Uebernahme einer schon. Wirtschaft älteres Fräulein oder Witwe mit größerem Vermögen. Anträge an d. Verwaltung unter „Glückliche Ehe 7870“. 6739

Die Sonne sucht — Neuhäres nebenächlich — ne schöne Menschen. Älterer, fröhlicher Deutsche schreibe unter „Tup-puren“, nicht anonym! an die Verwaltung. 6769

Heu u. Stroh

Detailverkauf von nun an
Meliski dvor, Trdinova ul. 16-18
Anton Birgmayer jun. 6765



Kautschuk-Absätze und -Sohlen
sollten Sie bei jedem Wetter tragen. — „PALMA“ sind kein Luxus, weil sie einen angenehmen, elastischen Gang geben, vielmehr für jeden sparsamen und praktischen Menschen unentbehrlich, weil sie viel haltbarer und billiger als Leder sind. — Ein Versuch wird Sie rasch überzeugen. Sie werden dann keine Schuhe ohne „PALMA“ mehr tragen wollen. 6735

Leset die „Marburger Zeitung“!

Kaufe

ungarische, deutsche u. österreichische Pfandbriefe, Obligationen, Prioritäten, Staatsschulden, Stadtanleihen etc. etc.
Bankmakler Arnold Ehrntell
Budapest, V. Sas-ulca 28 6768

In unsagbarer Trauer teilen wir mit, daß unsere unvergeßliche Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Antonie Goll, geb. Stoinischegg

Oberpostmeisterswitwe, Hotel- und Realitätenbesitzerin

am 4. Juli nach langem, schweren Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, sanft entschlafen ist.

Die unvergeßlich leure Selbsteingegangene wird Dienstag den 6. Juli um 17 Uhr (5 Uhr nachmittags) im Sterbehause feierlichst eingeseget und sodann auf dem Ortsfriedhofe in die Familiengruft beigesetzt.

Die heilige Seelenmesse wird Mittwoch den 7. Juli um 8 Uhr in der Stadtpfarrkirche gelesen werden.

Slovenjigradec, am 4. Juli 1926.

Hans, Karl, Alfons, Eöhne. — August Stoinischegg, Bruder. — Olga Sporn, Laura Stoinischegg, Mäzsi Ucsady, Schwestern. — Josef Sporn, Ali Ucsady, Schwäger. — Olga Stoinischegg, Paula Bierli, Emma Goll, Schwägerinnen. — Familie Goll, Belenje. 6766